

# Pornografie 1



<b>Thema</b>	Pornos schauen oder was?
<b>Zeitbedarf</b>	1–2 Lektionen
<b>Fächer</b>	> Ethik, Religionen, Gemeinschaft > Medien und Informatik
<b>Methoden</b>	> Soziometrische Übung > Gruppenarbeiten mit Ratgeberinnen- und Ratgeberteams > Plenum
<b>Einsatz</b>	> Gendergemischter und genderspezifischer Unterricht > Bestandteil von Projekttagen > Fachspezifischer Unterricht zum Thema exzessive Nutzung von digitalen Medien > Bestandteil von Projekttagen
<b>Material</b>	> Frageblatt für Lehrperson ‹Pornos schauen oder was?› 6 > Fragekärtchen: ‹Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratgeber-Team› 7 > A6-Kärtchen > Flipchart-Blätter



Dieses Unterrichtsmodul konnte realisiert werden dank freundlicher Unterstützung durch die nationale Plattform Jugend und Medien, Bundesamt für Sozialversicherungen, [www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch)



**Einführung**

Viele Jugendliche sind bereits in irgendeiner Weise in Kontakt mit Pornografie gekommen – selbst wenn sie noch keine Pornografie gesehen haben. In dieser Einheit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich anhand verschiedener Methoden mit dem Thema auseinanderzusetzen. Dabei werden unterschiedliche Haltungen und Meinungen zu Pornografie-Nutzung unter den Jugendlichen sichtbar gemacht. Es geht in dieser Einheit nicht darum, Pornografie-Nutzung zu fördern oder zu verbieten, sie schlecht zu machen oder sie zu loben, sondern um eine kritische Reflexion.

**Kompetenzen**

- Die Schülerinnen und Schüler
- > setzen sich mit der Frage der individuellen Pornografie-Nutzung auseinander
  - > erkennen und vergleichen das unterschiedliche Nutzungsverhalten von Jugendlichen in Bezug auf Pornografie
  - > reflektieren ihre eigene Pornografie-Nutzung
  - > entwickeln und formulieren Lösungsansätze bei Fragen zum Thema Pornografie-Nutzung
  - > erarbeiten und erstellen Vorschläge als alternative Selbstwirksamkeitserfahrung anstelle von exzessiver Pornografie-Nutzung
  - > nach Lehrplan 21: MI.1.1.e, MI.1.2.f, MI.1.2.h, ERG.2.2.a, ERG.2.2.c, ERG.2.2.d, ERG.5.1.b, ERG.5.1.c, ERG.5.2.a, ERG.5.2.b, ERG.5.2.c, ERG.5.3.a, ERG.5.3.d

**Vorbereitung**

- Einführung in das Thema Pornografie** lesen und Selbstevaluation vornehmen (siehe **separates Dokument** auf der Webseite [be-freelance.net](http://be-freelance.net))
- > Dokument **«Fachwissen»** studieren
  - > Eltern informieren, evtl. Elternabend durchführen (siehe **Vorlage Elternbrief** sowie Details zum Thema Elterninformation im Dokument **«Einführung für Lehrpersonen»** auf der Webseite [be-freelance.net](http://be-freelance.net) > Digitale Medien > Pornografie)
  - > Schulleitung und Kollegium über den Einsatz des Moduls **«Sexualität und Internet»** informieren – mit Angaben zu Zeitpunkt und Umfang
  - > Arbeitsblatt kopieren
  - > Flipchart-Blätter bereitstellen
  - > Blanco-A6-Kärtchen und Stifte bereitstellen

**Ablauf**

Input
  Gruppenarbeit
  Klassenverband

Zeit	Themen/Aufträge	Material
5'	Einstieg (Thema, Kompetenzen und Ablauf erläutern)	> Angaben auf dieser Seite
15'	Soziometrische Übung: Frageblatt «Pornos schauen oder was?» Fragen zur Soziometrische Übung	> Frageblatt «Pornos schauen oder was?» für die Lehrperson
50'	Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratberteam Kleingruppenarbeit (max. 3) und Plenum	> Fragekärtchen «Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratberteam»
35'	Ressourcen-Aktivierung: Stärkung der Selbstregulation und alternative Formen finden	> A6-Kärtchen und Stifte bereitstellen



**1. Einstieg** Den Schülerinnen und Schülern kurz Thema, Kompetenzen und Ablauf erläutern (siehe Seite 2).

## 2. Soziometrische Übung: Pornos schauen oder was?

**Auftrag:** Diese Einstiegsübung dient zur Reflexion sowie zum Bewusstwerden des eigenen Standpunktes im Kontext zu den Standpunkten der anderen. Sie wird stumm vorgenommen und dient als Vorbereitung und Eisbrecher in die nachfolgende Kleingruppenarbeit (Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratgeber-Team).

Im Schulzimmer wird ein Raum von ca. 4 mal 4 Metern freigeräumt und jeder der 4 Ecken eine der folgenden Aussagen zugeordnet: «JA», «NEIN», «ICH WEISS NICHT» und «DAZU KANN ICH KEINE AUSSAGE MACHEN». (In jeder Ecke ein Blatt mit der entsprechenden Aussage anbringen.) Je nach eigener Antwort bewegen sich die Schülerinnen und Schüler in die entsprechenden Ecke.

Bevor mit den Fragen zu Pornografie gestartet wird, den Schülerinnen und Schülern 2 neutrale Fragen stellen wie zum Beispiel: «Wer hat bereits einmal sein Handy verloren?» Oder: «Lernt es sich besser mit Musik?» Damit kann überprüft werden, ob die Spielregeln verstanden wurden.

### Fragen zum Thema Pornografie (siehe Projektionsvorlage auf Seite 6)

- > Bist du der Meinung, man sollte Kinder und Jugendliche vor ihrem 16. Lebensjahr vor Pornografie schützen?
- > Was denkst du: Gibt es Pornos, die Menschen erschrecken oder anekeln?
- > Hast du schon einmal Songtexte mit pornografischen Inhalten gehört?
- > Denkst du, dass das Betrachten von Pornoclips dein Wissen über Sexualität erweitert hat?
- > Kannst du dir vorstellen, dass Pornografie schauen süchtig machen kann?
- > Zeigen deiner Meinung nach Pornoclips im Internet ein realistisches Bild von Sexualität?
- > Hältst du es für sinnvoll, wenn Jugendliche mit ihren Eltern über Pornografie sprechen?
- > Kannst du dir vorstellen, dass es in Liebesbeziehungen zu Problemen führen kann, wenn der Partner oder die Partnerin exzessiv Pornografie nutzt?
- > Findest du es hilfreich, wenn man sich über Sexualität im Internet schlau macht?
- > Kennst du alternative Quellen zum Internet, um wissenswerte Informationen zu Liebe, Beziehung und Sexualität zu erhalten?

## 3. Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratgeber-Team

Kleingruppenarbeit (maximal 3 Jugendliche) gendergemischt oder gendertrennt und Präsentation im Plenum

### Auftrag:

**A:** Die Kleingruppen erhalten den Auftrag sich in die Rolle von Sexualberaterinnen und Beratern zu versetzen. Sie erhalten ein bis zwei Fragen, welches fiktive Jugendliche an Sie geschrieben haben. (Kopiervorlage mit Kärtchen: «Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratgeber-Team», Seite 7).



Sie diskutieren die Fragen und überlegen sich Antworten, die für die Jugendlichen hilfreich sein könnten. Die Antworten schreiben sie auf ein Flipchart-Blatt.

Dabei geht es nicht um fachlich korrekte Antworten, sondern darum, die Reflexion und den Austausch anhand spezifischer Fragestellungen anzuregen. Nach einer ersten Phase in der Kleingruppe, werden die möglichen Antworten im Plenum präsentiert und diskutiert.

**Kopiervorlage:** Auswahl Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratgeber-Team, 30 Minuten (siehe Kopiervorlage, Seite 7)

1. Jana, 14-jährig: «Wie kommt es, dass es so viele Pornoseiten im Internet gibt?»
2. David, 15-jährig: «Lieben sich Pornodarstellerinnen und -darsteller tatsächlich oder ist das alles fake?»
3. Claudine, 14-jährig: «Woran würde ich einen frauen- oder männerfreundlichen Porno erkennen?»
4. Sabine, 15-jährig: «Mein Freund schaut lieber Pornos als mit mir auszugehen. Was kann ich tun?»
5. Nehmed, 14-jährig: «Wo finde ich Informationen zu Liebe, Sexualität und Beziehung, wenn ich lieber keine Pornos schauen will?»
6. Liam, 15-jährig: «Kann zu viel Pornos schauen süchtig machen? Woran würde ich das merken?»
7. Anna, 16-jährig: «Ich habe Stress in der Beziehung, weil ich das Gefühl habe, meinem Freund nicht zu genügen. Er schaut so viele Pornos. Was soll ich tun?»

**B:** Zusammentragen der Antworten im Plenum und Austausch (Zeitbedarf: 20 Minuten)

#### **4. Ressourcen-Aktivierung: Stärkung der Selbstregulation und alternative Formen finden**

**Auftrag:** Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit der Frage beschäftigen «Was könnte/würde mehr Spass machen als ständig Pornos zu schauen?». Dabei geht es nicht darum, Argumente gegen Pornos zusammenzutragen, sondern alternative Formen von Spannung und Entspannung, von Genuss und Sinnlichkeit zu finden. Dazu werden A6-Kärtchen auf dem Boden ausgebreitet, auf denen die Schülerinnen und Schüler ihre Tipps aufschreiben.

**Beispiele** (nur zuhanden der Lehrperson)

- > schlafen
- > schmuse
- > eine Freundin/einen Freund finden
- > Sport treiben
- > mit Freunden abhängen
- > Sex haben



- > Musik hören
- > im Internet nach Information zu Sexualität surfen
- > chillen
- > lesen
- > in die Natur hinausgehen
- > einem Hobby nachgehen
- > musizieren
- > Gedichte schreiben
- > ein Buch lesen
- > lustige Videoclips schauen
- > mit Freunden chatten

**Abschluss:** Die Kärtchen können zuerst thematisch gruppiert werden, um danach gemeinsam eine Priorisierung vorzunehmen. Zum Beispiel die zehn beliebtesten Tipps auswählen und auf ein Flipchart-Blatt kleben. Die Schülerinnen und Schüler können zur Erinnerung die Tipps mit ihrem Smartphone fotografieren.

### Weiterführende Informationen für Jugendliche:

#### **[www.lilli.ch](http://www.lilli.ch)**

Anonyme Onlineberatung und Information für Jugendliche rund um Sexualität, Gewalt, Beziehungen, Frauen- und Männerthemen

#### **[www.feel-ok.ch](http://www.feel-ok.ch)**

Information, Sensibilisierung und Hilfestellung für junge Menschen; mit Texten, Videos und interaktiven Tools u. a. zu Sexualität, Sucht, Stress und Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen

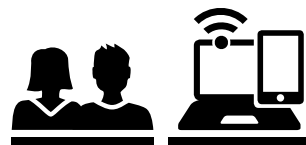
#### **[www.loveline.de](http://www.loveline.de)**

Bei Loveline finden Jugendliche vieles zu den Themen Liebe, Freundschaft, Gesundheit, Aussehen, Sex und Verhütung



## Fragen

- > Bist du der Meinung, man sollte Kinder und Jugendliche vor ihrem 16. Lebensjahr vor Pornografie schützen?
- > Was denkst du: Gibt es Pornos, die Menschen erschrecken oder anekeln?
- > Hast du schon einmal Songtexte mit pornografischen Inhalten gehört?
- > Denkst du, dass das Betrachten von Pornoclips dein Wissen über Sexualität erweitert hat?
- > Kannst du dir vorstellen, dass Pornografie schauen süchtig machen kann?
- > Zeigen deiner Meinung nach Pornoclips im Internet ein realistisches Bild von Sexualität?
- > Hältst du es für sinnvoll, wenn Jugendliche mit ihren Eltern über Pornografie sprechen?
- > Kannst du dir vorstellen, dass es in Liebesbeziehungen zu Problemen führen kann, wenn der Partner oder die Partnerin exzessiv Pornografie nutzt?
- > Findest du es hilfreich, wenn man sich über Sexualität im Internet schlau macht?
- > Kennst du alternative Quellen zum Internet, um wissenswerte Informationen zu Liebe, Beziehung und Sexualität zu erhalten?



## Fragen an das Ratgeberinnen- und Ratgeberteam



1 Jana, 14-jährig:  
«Wie kommt es, dass es so viele Pornoseiten im Internet gibt?»

2 David, 15-jährig:  
«Lieben sich Pornodarstellerinnen und -darsteller tatsächlich oder ist das alles fake?»

3 Claudine, 14-jährig:  
«Woran würde ich einen frauen- oder männerfreundlichen Porno erkennen?»

4 Sabine, 15-jährig:  
«Mein Freund schaut lieber Pornos als mit mir auszugehen. Was kann ich tun?»

5 Nehmed, 14-jährig:  
«Wo finde ich Informationen zu Liebe, Sexualität und Beziehung, wenn ich lieber keine Pornos schauen will?»

6 Liam, 15-jährig:  
«Kann zu viel Pornos schauen süchtig machen? Woran würde ich das merken?»

7 Anna, 16-jährig:  
«Ich habe Stress in der Beziehung, weil ich das Gefühl habe, meinem Freund nicht zu genügen. Er schaut so viele Pornos. Was soll ich tun?»